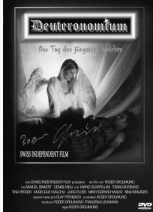


# DEUTERONOMIUM

Alternativtitel: **Der Tag des jüngsten Gerichts**



Originaltitel:

**Deuteronomium**

Schweiz 2004

Regie:

Roger Golimund

Darsteller:

Samuel Binkert, Denise Meili, Mario Scarpellini, Tobias Perger, Angeliqe Wälchli, Jürg Plüss, Sina Bänziger, Mike E.

FX:

Olaf Ittenbach

Michael Luhser, wohnhaft in Olten, ist wirklich nicht gerade das, was man einen Glückspilz nennt. Zuerst schneidet er sich am Morgen die Füsse auf.

Dann verreckt ihm auf dem Weg zur Arbeit die Karre und zu guter letzt bekommt er in der Arbeit auch noch einen Korb von einer Kollegin. Als ob dies nicht schon genug wäre für einen Tag, erscheint ihm am Abend auch noch ein Engel, der ihn auffordert, sich endlich dem hinzugeben, woran er doch schon seit Ewigkeiten denke. Nämlich sich an all seinen Peinigern zu rächen.

Fasziniert von dem himmlischen Geschöpf glaubt Michael plötzlich, den Ursprung seines Leidens entdeckt zu haben. Schuld scheint die



Menschheit zu sein, die ununterbochen gegen die Gesetze Gottes verstösst. So beschliesst er, die schlimmsten Sünder zu richten. Er killt stehlende Bettler, Wissenschaftler, die für den Profit alles tun würden, usw.



Immer grausamer und erbarmungsloser werden seine Taten. Langsam wird ihm klar, dass sie ihn nur in Schwierigkeiten bringen, denn die Polizei ist ihm dicht auf den Fersen und eine Zeugin, die ihn kurz nach einem Mord gesehen haben soll, hat auch schon ein Täterbild anfertigen lassen. Michael beginnt an seinen Taten zu zweifeln, doch sein Engel treibt ihn zu immer wilderen Morden an. Eines Morgens, wacht er vollgekotzt auf und die Polizei platzt ihm auch noch ins Haus rein. Diese fordern ihn auf, sich zu ergeben. Michael zieht seine Pistole hervor und klärt die Lage auf seine Weise...

Wow! Alle Achtung, was Roger Golimund hier erschaffen hat, kann sich wirklich sehen lassen. Selten habe ich einen so guten und dazu noch so blutigen Film aus der Schweiz gesehen. Dies liegt natürlich an den guten Schauspielern, doch nicht zuletzt auch an Olaf Ittenbach, den Roger Golimund für seinen dritten Film (nach Bob - The Gorehound "2000" und Vision of Blood "2002") gewinnen konnte. Als absoluter Fan der blutigen Künste von Ittenbach konnte ich mich voller Freude auf einen blutigen Festschmaus gefasst machen. Umso erfreuter war ich, als mich der ganze Film als solcher überzeugen konnte. Die Schweiz zeigt immer mehr Talent in dem Genre, welches uns immer wieder mit neuen Ideen zu überraschen vermag. Roger Golimund gelang mit seinem dritten Werk ein Film, der es locker mit den Filmen aus anderen Gefielden aufnehmen kann!

**Endlich wieder mal ein Schweizer Splatterfilm! Und dazu noch belegt mit dem besten Spezial Effekts Experten, den ich mir für so ein Projekt vorstellen kann.**

Andy Urfer

<b>Film</b> 👤👤👤👤👤	Verleih: Swiss Independent Film Laufzeit: ca. 63 Min Bildformat: 16 : 9
<b>Bild</b> 👤👤👤👤	Audiokanäle: Deutsch DD 2.0 Untertitel: keine
<b>Extras</b> 👤👤👤👤👤	<b>Fazit</b> <b>5</b> 👤👤👤👤👤
<b>Splatter</b> 👤👤👤👤👤	